

LuMA begrüßt ein neues Stadtbuskonzept für Aurich

Die Initiative LuMA (Lebensqualität und Mobilität für Aurich) begrüßt sehr, dass die Stadt Aurich ihr bisheriges Anrufbuskonzept aufgrund der zu geringen Zahl von Nutzer*innen als unzureichend betrachtet und über Alternativen nachdenkt. Gerade im Interesse einer Entlastung der Innenstadt vom Autoverkehr, als Daseinsvorsorge für Bürger*innen, die auf dem Weg in die Innenstadt weder auf Auto noch Fahrrad zurückgreifen können und aus Klimaschutzgründen ist für eine Stadt der Größe Aurichs ein funktionierendes Stadtbussystem unabdingbar.

Zur Erreichung dieses Ziels sollte ein liniengebundener und regelmäßig verkehrender Stadtbusverkehr im Bereich der innenstadtnahen Siedlungsschwerpunkte eingerichtet werden. Eine Abstimmung mit dem Regionalbusverkehr ist unerlässlich, insbesondere um die innenstadtfernen Ortsteile soweit wie möglich über die bereits bestehenden Regionalbuslinien zu erschließen.

Das zuletzt von den Planern vorgestellte und im Ausschuss für Umwelt und Verkehr diskutierte Stadtbuskonzept setzt den Schwerpunkt jedoch weitgehend auf den Aspekt der Kostenminimierung. Dadurch kann eine Verbesserung für die Auricher Bürger*innen schwerlich erreicht werden. Nach dem aktuellen Diskussionsstand in den Gremien der Stadt sind ein Linienverkehr lediglich auf drei Linien und eine Ergänzung mit Bürgerbussen vorgesehen. Die wesentlichen Quellen und Ziele von Busfahrten werden nur unzureichend berücksichtigt, zum Beispiel große Arbeitsgeber, Schulen und Orte für Freizeitaktivitäten wie beispielsweise den Bereich Sparkassenarena/ Kino. Im Einkaufsverkehr vermisst LuMA den Halt mehrerer Buslinien am Marktplatz. Dadurch würden die Fahrgäste mitten in den Einkaufsbereich gebracht, statt sie am bisherigen ZOB am Rande der Innenstadt aus- und einsteigen zu lassen. Für die Einbeziehung von Bürgerbussen in den Stadtbusverkehr gibt es in Aurich überhaupt noch kein Konzept. Die Bürgerbusse sollen durch das Abwälzen des Stadtbusverkehrs auf Ehrenamtliche einzig und allein Kosten einsparen.

Die Attraktivität des Auricher Stadtbusverkehrs wird wie in anderen vergleichbaren Städten von einer attraktiven Linienführung, einer ausreichenden Bedienungshäufigkeit (an sieben Tagen in der Woche möglichst im Halbstundentakt) und einer einfachen Tarifstruktur abhängen. Notwendig sind auch die gute Abstimmung mit dem Regionalverkehr und die Verknüpfung mit anderen Verkehrsträgern, zum Beispiel durch eine verlässliche Fahrradmitnahme.

LuMA fordert die Stadtpolitik auf, mit Priorität und den dazu notwendigen finanziellen Mitteln ein funktionierendes Stadtbussystem zu schaffen, welches wirksam die Verkehrs-, Lärm- und Schadstoffbelastung der Innenstadt verringert und mehr Bürger*innen als bisher motiviert, mit dem Bus statt dem Auto in die Stadt zu fahren.